Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Autogene Schweissung

Lieferung komplett. **Apparate zum autog. Schweissen u. Schneiden**
anerkannt bester Konstruktion.
Ausführung von **Schweiss- und Schneide-Arbeiten** in eigener Werkstätte durch 553
Gasmotoren-Fabrik „Deutz" A.-G., Zürich.

Patent-Jalousiehülsen sind nicht neu und schon seit einigen Jahren im Gebrauch. Solche haben deshalb längst bewiesen, daß dieselben nicht nur besser als Holzzapfen, sondern wirklich ausgezeichnet sind. Sie besitzen den großen Vorteil, daß die Zapfen, wie dies bei den hölzernen der Fall ist, bei feuchtem oder Regenwetter nicht anschwellen, so daß die Laden tadellos und geräuschlos bei jeder Witterung geschlossen und geöffnet werden können.

Ein weiterer Vorteil ist auch der, daß man bei Verwendung dieser Patent-Hülsen gar keinen Holzverlust hat. Die Brettchen können direkt schön im Winkel abgeschnitten und hernach durch einen bloßen Druck die Hülse in dasselbe festgemacht werden. Ein Springen des Brettchens ist dabei nicht möglich, indem es eben eine Hülse ist und nicht ein Stift, welcher im Holz steckt und das Holz in der Hülse.

Das Abfaulen der Zapfen wie bei den hölzernen ist vollständig ausgeschlossen, da die Jalousiehülsen verzinnt sind.

Die Leistungsfähigkeit bei Verwendung dieser Hülsen ist auch sehr groß, und gibt es deshalb in der Schweiz, Tirol und Deutschland eine große Anzahl Schreinereien, welche diese Patent-Jalousiehülsen verwenden und damit sehr zufrieden sind. Ich könnte hierüber mehr als 100 Referenzen angeben. Auch haben schon einige Architekten diesen Artikel kennen gelernt und es verlangen nun solche regelmäßig, daß sämtliche Jalousieladen, welche sie zu vergeben haben, mit diesen Hülsen ausgeführt werden.

Ich kann deshalb die Patent-Jalousiehülsen jedermann bestens empfehlen und bin sogar geneigt, die Hülsen mit dem Maschinchen hiezu bis auf einen Monat auf Probe zu geben, ohne jede Verbindlichkeit, damit sich jeder Interessent von deren wirklich großen Vorteilen selbst überzeugen kann.

Bremgarten, 13. April 1909.

Arnold Karli,
Spezialgeschäft der Eisenbranche.

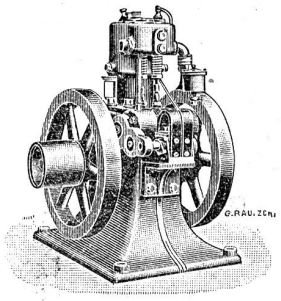
Man verlange gefl. Katolog, Prospekt 2c. gratis und franko.

Verschiedenes.

(Korr.) **Das Technikum des Kantons Zürich in Winterthur** erstattet seinen 35. Jahresbericht pro 1908 auf 1909. Im vergangenen Sommer- und Wintersemester betrug die Zahl der regulären Schüler zusammen 1200 gegenüber 1109 im Vorjahre. 43 Schüler mußten bei der Aufnahmeprufung infolge ungenügender Vorbildung abgewiesen werden. Es sind auch im vergangenen Schuljahre wieder die Klassen für Maschinentechniker, die mit 470 Schülern die größte Frequenz aufweisen. Die Klassen für Bautechniker sind mit 212, für Handel mit 150, und für Geometer mit 103 Teilnehmern vertreten, während die Fächer Elektrotechnik, Chemie, Kunstgewerbe und für Eisenbahnbeamte Schülerzahlen von unter 100 verzeichnen. Mit Bezug auf die Heimatsangehörigkeit fallen auf den Kanton Zürich von den 1200 Schülern für beide Semester rund 43 %, auf die übrige Schweiz 40 % und auf das Ausland 17 %. Von den 205 Ausländern sind 75 Russen, 38 Deutsche, 24 Italiener und der Rest Angehörige von 16 verschiedenen andern Staaten. 594 Schüler wohnten bei ihren Eltern, 606 waren in Pension. Im Laufe der Semester wurden reichlich Exkursionen durch die obern Klassen ausgeführt, die häufig auch außerhalb die Landesgrenze wie z. B. nach München, in deutsche Hüttenwerke, an italienische Hafenplätze usw. führten. Die Zahl der an Schüler eingeräumten Freiplätze in beiden Semestern betrug 144, die Stipendien erreichen die Summe von zusammen Fr. 5430. Im Jahre 1908 haben 125 Abiturienten das Fähigkeitszeugnis erworben, wovon 28 als Bautechniker, 36 als Maschinentechniker, 19 als Elektrotechniker, 17 als Eisenbahnbeamte usw. Zu Ende des abgelaufenen Schuljahres wirkten am Technikum 37 Haupt- und 9 Hilfslehrer. Gegen Schluß des Jahres 1908 wurde der stattliche Neubau fertiggestellt und zu einem kleinen Teile bezogen. Mit Neujahr 1909 konnte das ganze Gebäude dem Betriebe übergeben werden. Der Bau präsentiert sich äußerlich gut, die Anordnung und Einrichtung der Innenräume kann

Lack- und Farben-Fabrik in Chur
Verkaufszentrale in Basel
liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigsten Preisen
Lacke aller Art, eigener Fabrikation
Englische Lacke
der Firma Jenson & Nicholson in London. 275 d
Emaillacke, Farben, Pinsel, Bronzen, alle Malerfarben, trocken und feinst in Oel abgerieben.
Hyperolin und Mackeinfarben etc. etc.

E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.
einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart



Magnetzündung
Kugel-Regulator
Automatische Schmierung
Denkbar geringster Raumbedarf
Sparsamer u. reinlichster Betrieb
Jedermann kann **E-B-Motor** selbst montieren
Erstklassige Ausführung
Einfachste Handhabung
Billigste Kraft zum Antrieb aller Art Maschinen 550
Absolut betriebssicher

Fr. 790.– 950.– 1180.– komplett fertig zum Aufstellen.
2½ 4 5 HP
Motore werden auch mietweise abgegeben.
Emil Böhny, Zürich
Waisenhausquai 7 beim Bahnhof
Aelteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren.

als vollständig gelungen bezeichnet werden, und es ist auch kein Mangel an den für eine technische Schule unentbehrlichen Nebenräumen. Im weitern ist die Ausarbeitung eines Projektes für die Errichtung eines Maschinenlaboratoriums im Gange, durch dessen Erstellung die Schule für Maschinentechniker eminent gewinnen und den besteingerichteten Schulen ihres Grades an die Seite gerückt wird.

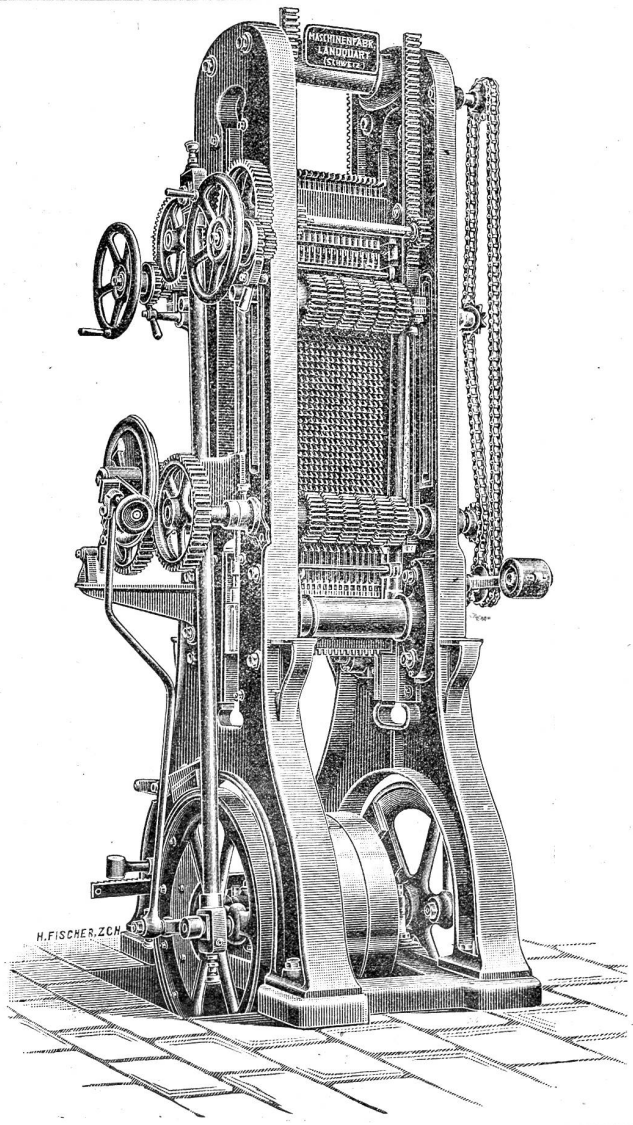
Ein teures Kunstwerk! Das Relief des Berner Oberlandes, hergestellt von Ingenieur Simon, wird von Kennern auf 750,000 Franken gewertet.

Waldreichtum im Greyerzertale. Ueber einen großartigen Waldreichtum muß das Greyerzertal verfügen. Der „Basl. Ztg." wird geschrieben: Im Jahre 1908 lieferten die Wälder des Greyerzertales 38,550 m³ Holz, im Werte von ungefähr 899,000 Franken. Diese Ziffern beziehen sich nur auf das Holz, das in den Handel gebracht wird. Privat verwendetes Holz lieferten die Wälder für annähernd 100,000 Franken, so daß der Gesamtertrag auf eine Million einzuschätzen ist. Man fragt sich angesichts dieser Zahlen, ob die Wälder zu diesen Leistungen immer im Stande sein werden. Das scheint der Fall zu sein. Um 45,000 m³ zu erhalten, mußte man 30,000 Bäume fällen. Im Jahre 1908 wurden 638,200 neue Pflänzlinge gesetzt, von denen ca. ein Zehntel, also 64,000, davonkamen. Diese 64,000 Neupflanzungen ersetzen, wie man sieht, die 30,000 gefällten Bäume reichlich und der Kanton hat somit für seine Wälder nichts zu fürchten.

Holztransport. Seit einiger Zeit macht sich ein ziemlich bedeutender Transport von Eichenholz, aus Rußland kommend und für Italien bestimmt, auf dem Transitbahnhof in Buchs geltend.

Aus der ungarischen Holzindustrie. Der ungarische Großgrundbesitzer, Graf Zichy, besitzt in Kopacsaly bedeutende Waldungen, die er bereits seit einigen Jahren durch Sägemühlen ausnutzt. Das Unternehmen hat nun so große Ausdehnung gewonnen, daß es in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll. Der Gesellschaft, deren Kapital neun Millionen Kronen beträgt, werden mehrere ungarische Bankinstitute nahe stehen. Der größte Teil wird in dem Besitz der Familie des Grafen bleiben. Es ist der Zukauf und die Verwertung anderer Waldungen beabsichtigt. („Berl. Tgbl.")

Holzindustrie. Auf Veranlassung des österreichischen Ackerbauministeriums unternahmen 17 höhere Forstbeamte aus allen Teilen der Monarchie unter Führung des bekannten Professors Dr. Julius Marchet, Rektor der



Maschinenfabrik
Landquart
Gebrüder Wälchli & Cie

Modernste Sägerei
und
Holzbearbeitungsmaschinen

Vollgatter
neuester Konstruktion
Einfache Gattersägen
Bauholzfräsen
Einfache und mehrseitige
Hobel-Maschinen
mit Ringschmierlagern
etc., etc.

Kataloge gratis. — Ingenieurbesuch.

1902 d

k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien, eine Studienreise durch die Schweiz und Italien, um die Holzbearbeitung im Ausland kennen zu lernen. Die Herren besichtigten in erster Linie das Etablissement der Firma Benz-Meisel & Cie. in St. Margrethen, über dessen mustergültige Anlage sie sich sehr anerkennend aussprachen.

Asbest als Reinigungs- und Putzmittel. Der mit Säuren behandelte Asbest ist außerordentlich geeignet zum Reinigen, Putzen, Polieren von Metallsachen, Gold- und Silberstickereien, Geflechten und Geweben, Glassachen u. a. m. Diese Eigenschaften dürften darauf beruhen, daß der Asbest durch die Säurebehandlung porös geworden ist. Reibt oder bürstet man die Putzfaser über eine blinde oder angelaufene Silberstickerei, so saugt die Faser vermöge ihrer Porosität allen Staub, Schmutz, Feuchtigkeit usw. in sich auf, ohne daß die Silberschicht selbst merklich angegriffen wird und eine Uebertragung des Schmutzes auf den Stoff stattfindet. Diese Wirkung war in keiner Weise vorherzusehen und ist um so überraschender, als derselbe Asbest vor der Säurebehandlung keinerlei reinigende Eigenschaften zeigt, ferner auf Sohlen so fest haftet, daß er nur mit Mühe wieder entfernt werden kann. — Zur Herstellung dieser Putzfaser kann man z. B. in folgender Weise verfahren: In ein zum Sieden erhitztes Gemisch von 1000 cm^3 Wasser und etwa 400 cm^3 roher Salzsäure werden 100 g Asbest eingetragen. Die Mischung wird etwa eine Stunde hindurch auf etwa 90—100° C gehalten, worauf filtriert und der Rückstand bis zur Neutralität ausgewaschen, eventuell auch mit schwachem Ammoniakwasser nachgespült wird. Nach dem Trocknen ist das Produkt zum Gebrauch fertig. Aehnliche Eigenschaften, wenn auch in minder ausgesprochenem Grade, zeigt der höheren Temperaturen ausgesetzte Asbest, wie man ihn z. B. erhält, wenn man Asbest einige Zeit auf Rotglut erhitzt. Der Asbest gibt hierbei Kristallwasser ab; die reinigende Wirkung dieser Faser kann daher ebenfalls dadurch erklärt werden, daß die Faser bei dieser Behandlung porös wird.

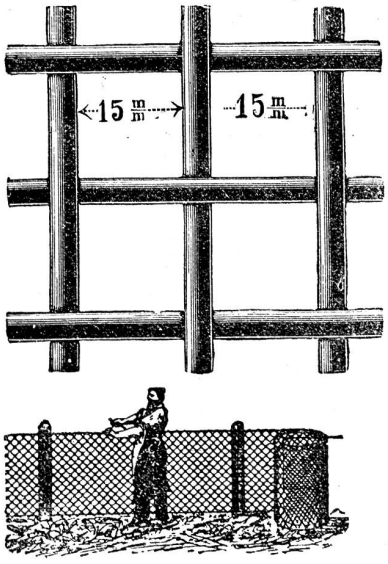
Die Asbestgewinnung im Ural. Die gesteigerte Nachfrage nach Asbest auf dem Weltmarkt hat in Verbindung mit der Verminderung der kanadischen Ausfuhr die Preise in die Höhe getrieben und auf die russische Asbestgewinnung im Ural eine belebende Wirkung ausgeübt. Die Gesamtproduktion wurde im Jahre 1907 auf 577,000 Pud angegeben, wovon der größte Teil in der Gegend von Jekaterinburg gewonnen wurde. Eine neue Asbestgrube wurde in der Gegend von Miaß im Gouvernement Orenburg in Betrieb genommen; überhaupt versprechen die Kirgisenländereien in diesem Gouvernement noch weitere Asbestausbeute. In Sibirien ist man über das Stadium der Untersuchungen anscheinend noch nicht hinausgekommen. Der größte Teil des gewonnenen Asbestes wird ausgeführt. Die Ausfuhr stieg von 402,000 Pud im Jahre 1906 auf 452,000 Pud im Jahre 1907. Seit Anfang 1908 wird Asbest an der Jekaterinburger Montanbörse gehandelt, während früher die Produzenten mit den Abnehmern in direkten Beziehungen standen. Der Preis an dieser Börse zu Anfang 1908 war 1 Rubel 86 Kopeken für das Pud. Die Einfuhr von Rohasbest, aber auch von Asbestfabrikaten geht entsprechend der Entwicklung der russischen Produktion immer mehr zurück.

Literatur.

„Die Dachpappendächer und ihre Feuersicherheit" ist der Titel einer für das gesamte Bauwesen wichtigen Broschüre, welche Herr Dr. Odinga in Horgen im Auftrage des Verbandes Schweizer. Dachpappenfabrikanten verfaßt hat und die soeben im Selbstverlage dieses Verbandes erschienen und per Exemplar zu 40 Cts. bei demselben zu beziehen ist. Wir werden auf diese zeitgemäße Publikation in einer der nächsten Nummern dieses Blattes eingehend zu sprechen kommen.

Automobilgaragen, Anlage und Einrichtung von O. Rambuscheck. Mit 98 Abbildungen im Texte. Preis eleg. gebd. Mk. 4.—. (Richard Carl Schmidt & Co., Berlin W 62, Keithstraße 6).

Der Verfasser gibt in diesem, vom Verlage elegant und zeitgemäß ausgestatteten Werke nicht nur eine durch viele Abbildungen erläuterte Beschreibung von Garagen, von der einfachen, zerlegbar-transportablen Holzgarage bis zu der mit allem Raffinement ausgestatteten Luxusgarage und den Industriegaragen der Großstädte, sondern bespricht namentlich auch ihre zweckmäßige Einrichtung, speziell diejenigen Vorrichtungen und Anlagen, welche in Garagen unentbehrlich sind, um eine Sicherung gegen Feuersgefahr zu erreichen. Das Werk ist das erste, welches dieses Thema im Zusammenhange behandelt, und wird einem um so lebhafteren Interesse begegnen, als bekanntlich in Großstädten, sowohl wie auf dem flachen Lande eine geeignete, sichere Unterbringung des Wagens für den Automobilbesitzer oft eine recht schwierige ist.



Mech. Drahtgitterfabrik
G. Bopp
Schaffhausen und Hallau.
Spezialität:
Stahldraht-Sortiergeflechte 744 b v
für Sand, Kies-Sortierapparate, lieferbar in jeder beliebigen Dimension, sind unverwüstlich.
Drahtgeflechte
jeder Art, für Geländer etc.
Sandsiebe, Wurfgitter,
Sortiermaschinen etc.
Rabitz- und Verputzgeflechte
jeder Art.
Für Baugeschäfte sehr billig.

4253